

Antrag auf Erteilung der Genehmigung für einen Gelegenheitsverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mietomnibusverkehr | <input type="checkbox"/> Ausflugsfahrten mit Kom | <input type="checkbox"/> Ferienziel-Reisen mit Kom |
| <input type="checkbox"/> Mietwagenverkehr | <input type="checkbox"/> Ausflugsfahrten mit Pkw | <input type="checkbox"/> Ferienziel-Reisen mit Pkw |
| <input type="checkbox"/> Taxenverkehr | <input type="checkbox"/> _____ | |

HINWEIS:
 Falls der vorgesehene Platz nicht reicht, machen Sie alle weiteren Angaben bitte auf Beiblättern und kennzeichnen diese als Anlagen.

1. Name/Firma des Antragstellers (genau Bezeichnung des Unternehmens)

Name, ggf. Firmenname	Vorname	Telefon-Nr.
_____	_____	_____
Betriebssitz (Straße)	Haus-Nr. PLZ	Betriebssitz (Ort)
_____	_____	_____
		Telefax-Nr.

2. Angaben über den/die Inhaber (bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste)

a) Name (ggf. auch Geburtsname) _____ Vorname _____

Funktion im Unternehmen _____

Familienstand	Geburtsstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
_____	_____	_____	_____

b) Name (ggf. auch Geburtsname) _____ Vorname _____

Funktion im Unternehmen _____

Familienstand	Geburtsstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
_____	_____	_____	_____

3. Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)

a) Name (ggf. auch Geburtsname) _____ Vorname _____

Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet) _____

Familienstand	Geburtsstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
_____	_____	_____	_____

b) Name (ggf. auch Geburtsname) _____ Vorname _____

Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet) _____

Familienstand	Geburtsstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
_____	_____	_____	_____

4. Angaben über die fachliche Eignung

- des Antragstellers des für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)

Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch (entsprechende Bescheinigungen bzw. Zeugnisse bitte beifügen)

- eine angemessene Vortätigkeit;
- eine bestandene Fachkundeprüfung;
- die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann oder Kaufmann im Eisenbahn- und Straßenverkehr;
- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hoch- oder Fachschule, das die hier erforderlichen Kenntnisse gewährleistet.

5. Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer? (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)

- ja genehmigte Verkehrsart oder -form: _____
- nein

6.

- Die Ersterteilung
- Die Wiedererteilung der Genehmigung wird beantragt.

7. - bitte nur bei Anträgen auf Neuerteilung einer Genehmigung für den Taxenverkehr angeben -

Sind Sie anerkannter Vertriebener, Flüchtling, Aussiedler oder Schwerbehinderter?

- ja, Nachweis siehe Anlage
- nein

8. - bitte nur bei Anträgen auf Ersterteilung einer Genehmigung für den Ferientziel-Reiseverkehr angeben -

Verfügen Sie über ausreichende Erfahrung auf dem Gebiet des Reiseverkehrs

- aufgrund eigener Erfahrungen, erworben durch _____
- durch Zusammenarbeit mit bewährten Reiseveranstaltern (bitte Nachweis beifügen)

9. Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen:

von _____ bis _____

10. Als Anlagen sind beigefügt (die mit einem X gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich):

- Beilage zum Antrag zur Leistungsfähigkeit _____-fach
- Angaben über die Zahl, die Art (Kom, Pkw), den Fahrzeughalter, das amtliche Kennzeichen, den Hersteller, Fahrgestell-Nr. und Sitzplätze der zu verwendenden Fahrzeuge _____-fach
- Bescheinigung des Finanzamtes und der Gemeinde des Betriebssitzes über die steuerliche Zuverlässigkeit _____-fach
- Bescheinigung der zuständigen Stellen über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge zur sozialen Kranken- und Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung _____-fach
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge (einschließlich etwa zu zahlender Vorschüsse) zur Unfallversicherung _____-fach
- Bescheinigung, Dienstzeugnisse oder Prüfungszeugnisse des Antragstellers oder der für die Führung der Geschäfte bestellten Person(en) zum Nachweis der fachlichen Eignung _____-fach
- Polizeiliches Führungszeugnis für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellten Person sowie einem Auszug aus dem Gewerbezentralregister _____-fach
- Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: beglaubigte Abschrift der Eintragungen, bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, außerdem die Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als drei Monate sein) _____-fach
- Gesellschaftsvertrag _____-fach
- Unterlagen zum Nachweis des Beschäftigungsverhältnisses der zur Führung der Geschäfte bestellten Person(en) _____-fach
- _____-fach
- _____-fach

11. Bemerkungen

12. Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

(PLZ, Ort, Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

Das Unternehmen

Name bzw. Firma und Rechtsform

Kundennummer

Straße

Haus-Nr. PLZ

Ort

Zahlungskennzeichen

Verfügt am Stichtag _____

über folgendes Eigenkapital:

I. Kapital

II. Kapitalrücklagen

III. Gewinnrücklagen

1. gesetzliche Rücklagen

2. Rücklagen für eigene Anteile

3. satzungsmäßige Rücklagen

4. andere Rücklagen

IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag

V. Jahresabschluss / Jahresfehlbetrag

Eigenkapital

Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt.
Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen hab ich mich / haben wir uns überzeugt.

Ort, Datum

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)

Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

für das Unternehmen

Name bzw. Firma und Rechtsform

Kundennummer

Straße

Haus-Nr. PLZ

Ort

Zahlungskennzeichen

Dem Eigenkapital, das gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beträge hinzuzurechnen:

1. Nicht realisierte Reserven im

a) unbeweglichen Anlagevermögen

b) beweglichen Anlagevermögen

Summe

2. Darlehen / Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

a) _____ (Person) _____

b) _____ (Person) _____

c) _____ (Person) _____

Summe

3. Unbelastetes Privatvermögen der persönlich haftenden Unternehmer

a) Grundstücke:

Verkehrswert

(Person) _____

(Person) _____

(Person) _____

b) Bankguthaben:

Verkehrswert

(Person) _____

(Person) _____

(Person) _____

c) Forderungen (nicht Gesellschafterdarlehen):

Verkehrswert

(Person) _____

(Person) _____

(Person) _____

d) sonstige Vermögensgegenstände (bitte bezeichnen):

Verkehrswert

(Person) _____

(Person) _____

(Person) _____

Summe

4. Zugunsten des Unternehmens beliehene Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:

a) Grundstücke:	Höhe der Beleihung
_____	(Person) _____
_____	(Person) _____
_____	(Person) _____
 b) Sicherungsübereignungen:	
_____	(Person) _____
_____	(Person) _____
_____	(Person) _____
 c) Sicherungsabtretungen:	
_____	(Person) _____
_____	(Person) _____
_____	(Person) _____
	Summe _____
 Gesamtsumme aus 1. bis 4.:	_____

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch in der Höhe

- nachgewiesen.
- plausibel gemacht. Stichtag ist _____

Ort, Datum

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)